

FBP

Nachhaltige Entwicklung für Gamprin-Bendern

GAMPRIN-BENDERN – Der Vorstand der FBP-Ortsgruppe lädt diesen Freitag, den 16. Mai, um 20 Uhr im Restaurant Löwen zum Informationsaustausch ein.

An diesem Abend geht es um zukünftig nachhaltige Entwicklungen und Projekte für unsere Gemeinde. Informieren und diskutieren wollen wir insbesondere über die Fertigstellung des Gemeindehauses, den geplanten Ausbau des Schulhauses, die Renaturierung beim Kanal und die Vorbereitungsarbeiten zur Freizeitanlage Gamprin-Bendern.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und danken für eure Anregungen für eine positive Entwicklung unserer Gemeinde.

FBP-Ortsgruppe Gamprin-Bendern

Neuwahl bei der Schaaner FBP-Ortsgruppe

SCHAAN – Am kommenden Montag, 19. Mai, lädt die FBP-Ortsgruppe Schaan alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung ein. Die Versammlung der FBP-Ortsgruppe Schaan findet um 19.30 Uhr im Restaurant Rössle statt. Im Mittelpunkt stehen Neuwahl des Ortsgruppenvorstandes sowie aktuelle Informationen aus der Schaaner Ratsstube. Wir würden uns freuen, viele Mitwirkende und auch Gäste begrüßen zu dürfen.

FBP-Ortsgruppe Schaan

Einladung der FBP Mauren/Schaanwald

MAUREN – Delegierte und Freunde der FBP-Mauren-Schaanwald sind recht herzlich zur Ortsgruppen-Versammlung eingeladen, die am Dienstag, den 20. Mai im Restaurant Freihof in Mauren stattfindet. Das Treffen wird um 19.30 Uhr mit einem Apéro eröffnet. Im Mittelpunkt der eigentlichen Versammlung (Beginn um 20 Uhr) stehen ein Rückblick auf die Gemeindevahlen 2003, die Neubestellung des Ortsgruppenvorstandes, diverse Ehrungen sowie aktuelle Informationen von anwesenden Mandatären zum Gemeinde- und Landesgeschehen. Obmann Gebi Malin und die weiteren Vorstandsmitglieder freuen sich auf zahlreichen Besuch!

FBP-Ortsgruppe Mauren/Schaanwald

NATUR

BZG und LGU laden zur Wanderung durchs Riet ein

SCHAAN – Am Sonntag, 18. Mai laden die Botanisch-Zoologische Gesellschaft (BZG) und die Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz (LGU) zur jährlichen gemeinsamen Exkursion ein. Sie führt entlang der Wanderung Nr. 12 aus dem LGU-Wanderbuch von Bendern nach Schaan. Auf dieser Wanderung wird der Einfluss von Wasser auf die Landschaft sichtbar: der Binnenkanal, der ein wichtiger Lebensraum ist und ohne den die Landschaft ganz anders aussähe, der Tentscha- und der Scheidgraba – sie sind wichtige Strukturelemente und Wasserlebensräume und das Bannriet, welches wertvolle Feuchtgebiete beherbergt und Lebensräume für seltene Tier- und Pflanzenarten bietet. Hier wird das Zusammenspiel von Feuchtflächen und seltenen Arten deutlich. Der Schluss der Exkursion führt durch das Landwirtschaftsgebiet nördlich von Schaan. Treffpunkt für die Wanderung ist die Post Bendern um 9.20 Uhr. Busse von Schaan kommen um 9.17 Uhr an, Busse von Ruggell um 9 Uhr. Die Exkursion dauert bis ca. 12 Uhr und findet bei jeder Witterung statt. Alle sind herzlich eingeladen.

Informationen erteilt die Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz, Alexander Hauri, Geschäftsführer, Tel.: 232 52 62, E-Mail: hauri@lgu.li. (Eing.)

Behinderte nicht behindern

FBP-Postulat: Regierung hat mehrere Massnahmen aufgegleist

VADUZ – Die Zielrichtung der Regierung im Bereich der Integration und Gleichstellung von Behinderten ist im Landtag von allen Seiten gelobt worden. Ein entsprechendes FBP-Postulat wurde denn gestern vom Landtag auch einstimmig abgeschrieben.

• Martin Frommelt

Nachdem sich der Landtag im April 2002 mit der Antwort der Regierung noch nicht zufrieden geben wollte, zeigte sich das Parlament diesmal überaus beeindruckt. «Man kann mit Fug und Recht von einer sehr guten Postulatsbeantwortung sprechen», sagte etwa Alois Beck (FBP). Auch seitens der Opposition gab es Lob, so sprach die VU-Abgeordnete Dorothee Latenser von einer «aufschlussreichen Auflistung der Ist-Situation».

Bestandesaufnahme

Helmut Bühler begrüßte es, dass die Regierung in allen Gemeinden des Landes eine Bestandesaufnahme veranlasst hat. Unverständnis äusserte Bühler jedoch darüber, dass die Gemeinden Vaduz und Eschen keine Angaben über die behindertengerechte Ausführung ihrer öffentlichen Bauten gemacht haben. Für Bühler herrscht grosser Handlungsbedarf: «Die Hochbauten des Landes sowie der Gemeinden zeigen deutlich auf, dass mehrheitlich bei allen Bauten, vor allem was die ältere Bausubstanz betrifft, Massnahmen getroffen werden



Lob von Mehrheitspartei und Opposition für Regierung: Helmut Bühler (FBP/links) und Dorothee Latenser (VU).

müssen, bis sie behindertengerecht eingestuft werden können. Dasselbe trifft auch für die Schulen zu.» Im Bereich der privaten Hochbauten herrscht laut Bühler gar ein «sehr bedenklicher Zustand». Laut Bühler sollte deshalb bei der Anpassung des Baugesetzes darauf geachtet werden, «dass künftig auch Private öffentlich zugängliche Bauten behindertengerecht ausführen».

Gleichstellungsgesetz und Gleichstellungsstelle

Die Regierung will schon in den nächsten Wochen ein Gleichstellungsgesetz vorlegen. Mit Hochdruck wird auch eine Gleichstellungsstelle in der Landesverwal-

lung vorbereitet. Gemäss Otmar Hasler soll sich diese Stelle mit allen Fragen der Integration beschäftigen. Er könne sich vorstellen, dass dazu keine neue Stelle geschaffen werden müsse, sondern möglicherweise durch Umorganisation realisiert werden könne. Durch diese Anlaufstelle soll jedenfalls erreicht werden, dass Behinderte nicht immer vor die Frage gestellt werden, welches Amt sie nun angehen müssen.

Änderung des Baugesetzes

Was die Änderung des Baugesetzes betrifft, sagte Regierungschef Hasler, dass dieses «möglichst bald in die Vernehmlassung geschickt»

werden soll. Derzeit sei noch eine abschliessende Sitzung der entsprechenden Arbeitsgruppe ausstehend.

Internat für Behinderte?

Helmut Bühler regte an, sich auch in Liechtenstein Gedanken über ein Internat für betreute Behinderte zu machen. Nach Auskunft von Regierungschef Otmar Hasler stellt sich dazu jedoch die Frage nach der Grössenverträglichkeit.

Die bisherige Politik der Regierung geht deshalb dahin, «sich an derartigen Institutionen in der Nachbarschaft zu beteiligen. Derzeit würden 16 Personen aus Liechtenstein davon profitieren.

FORUM

Bestürzung über Entscheid des Erzbistums in Triesen

Stellungnahme des Triesner Gemeinderates zur Abberufung von Pfarrer Kellenberger

Seit fast drei Jahren ist Markus Kellenberger Pfarrer in Triesen. Alle sind zufrieden – Gläubige, Schulkinder, Schulbehörden, Gemeindebehörden und nicht zuletzt Pfarrer Kellenberger selbst. Kurzum: In der Pfarrei Triesen stimmt es! Upröplötzlich – wie ein Blitz aus heiterem Himmel – zerstört am frühen Morgen des 12. Mai 2003 ein Brief des Erzbistums den Pfarrefrieden in Triesen. Der Triesner Pfarrer soll nach Vaduz versetzt werden, heisst es in diesem formellen, gefühllosen, ja fast schon zynischen Brief! Entrüstung herrscht beim völlig ahnungslosen Vorsteher und den ebenso überraschten Gemeinderäten. Als einen Tag später auch die Zeitungen über den Personalentscheid berichten, greift die Entrüstung auf das ganze Dorf über. Am Dienstagabend berät sich der Gemeinderat und drückt geschlossen seine Empörung über das Vorgehen des Erzbistums aus.

Der Gemeinderat von Triesen legt Wert auf folgende Feststellungen:

- Über die Pläne des Erzbistums haben keinerlei Gespräche mit der Gemeinde Triesen stattgefunden. Es gab weder Vorinformationen noch wurde die Gemeinde um eine Stellungnahme ersucht.
- Die diktatorische Vorgehensweise des Erzbistums in einer für Gemeinde und Pfarrei so bedeutenden Angelegenheit ist unentschuld-



In Triesen ist man mit Pfarrer Markus Kellenberger sehr zufrieden.

bar; sie entbehrt jeglicher Achtung vor den direkt Betroffenen und kommt einem Überfall gleich. Das Vorgehen des Erzbistums stellt nicht den Weg der Kooperation, sondern denjenigen der Konfrontation dar. Hier werden Bedürfnisse und Gefühle mit Füßen getreten.

Kette von Problemen in anderen Pfarreien aus. Unverständnis und Unzufriedenheit im ganzen Land sind die Folgen solcher Machenschaften. Für die Pfarrei Triesen stellt die diktierte Versetzung keine Lösung dar. Triesen besteht auf seinem Pfarrer Markus Kellenberger! Er selbst wünscht, in Triesen zu bleiben.

Wir alle hören noch die Worte «Ich will euer Herzbischof sein!» und fragen uns, wo sind die Taten, die den Worten folgen sollten? Sowohl die Tatsache, dass unser Pfarrer in die Nachbapfarrei abberufen werden soll, als auch die Art und Weise, wie dieser Entscheid durch das Erzbistum gefällt und kommuniziert wurde, sind für uns schlicht und einfach inakzeptabel. Die Gemeindevertretung wird mit Unterstützung der Bevölkerung alles daran setzen, dass Pfarrer Kellenberger in Triesen bleiben kann.

Gemeindevorsteher Xaver Hoch, Vizevorsteher Uwe Bargetze, Gemeinderäte Florin Banzer, Edgar Bargetze, Ralph Beck, Marianne Heeb, Remy Kinde, Gebhard Negelé, Eugen Nutt, Marco Sprenger und Peter Strunk.

ANZEIGE

HASLER & PARTNER AG
BAUINGENIEURE
BENDERN Tel. +423 377 59 89 ESCHEN

Beratung, Planung und Berechnung in den Gebieten:

- Konstruktionen im Bauwesen, Hoch- und Tiefbau
- Anlagen des Wasserbaus, des Siedlungswasserbaus und der Entsorgung
- Grundbau, Felsbau und Bodenmechanik
- Siedlungsplanerische Konzepte
- Verkehrsanlagen, Transportanlagen
- Ingenieurvermessung / Schnurgerüste